

# ACH UND KRACH IN STELZENBACH



## PLANSPIEL

zum Thema Waffenhandel, Ethik und Verantwortung



„Ach und Krach im Stelzenbach“ von Zentrum für Konfliktforschung unter CC-BY-NC <https://creativecommons.org/licenses/by-nc/3.0/de/>  
Das Planspiel wurde 2014 im Zentrum für Konfliktforschung, Ketzlerbach 11, 35032 Marburg,  
im Rahmen eines Seminars von Jasper Wasmuth, Friederike Gezork, Wenzel Steuer, Patrick Willner erarbeitet.  
Die vorliegende, geänderte und, aktualisierte und erweiterte Fassung wurde 2017 erstellt von:  
Stefan Dengel, BDKJ-Bundesstelle e. V., Referat für Soldatenfragen in Kooperation mit Matthias Blöser, Pax Christi Limburg.

## Impressum

**HERAUSGEBER** BDKJ-Bundesvorstand, Carl-Mosterts-Platz 1, 40477 Düsseldorf | **ANSCHRIFT** BDKJ-Bundesstelle e. V., Referat für Soldatenfragen,  
Carl-Mosterts-Platz 1, 40477 Düsseldorf, Tel.: 02 11 . 46 93-184, Fax: 02 11 . 46 93-120, Mail: [sdengel@bdkj.de](mailto:sdengel@bdkj.de)  
**REDAKTION** Stefan Dengel | **TITELBILD** PeterPunk - Fotolia, **BILD** S.04 Schwarnel © Bild von „aktion aufschrei“ [www.aufschrei-waffenhandel.de](http://www.aufschrei-waffenhandel.de)  
**GRAFIK & LAYOUT** Hermann Giesen, Verlag Haus Altenberg GmbH  
**PRODUKTION** H. Giesen/Verlag Haus Altenberg GmbH



Gefördert vom:



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend

# Inhalt

1. Weshalb ein Planspiel zum Thema Rüstungsexporte? .....	4
2. Szenario .....	5
3. Lernziele .....	6
4. Verortung in Jugendarbeit und Lehrplan .....	6
5. Rahmenbedingungen und Zeitplan .....	7
6. Raumvorbereitung .....	9
7. Material .....	9
8. Leitung .....	11
9. Materialien zum Planspiel .....	12
<b>Gruppeninformation .....</b>	<b>14</b>
Eingangsrede Bürgermeister/-in .....	14
Bürgermeister/-in .....	15
Bürger/-in .....	16
Exportkritische Angestellte der Mayer-AG .....	17
FondsvertreterIn der Finanzbank Stelzenbach .....	18
Friedensnetzwerk „Peace4ever“: Bürgerinitiative gegen Rüstungsexporte .....	19
Loyale Angestellte der Mayer-AG .....	21
Seelsorger/-in .....	22
Rüstungsunternehmen Mayer-AG .....	23
<b>Aktionskarten .....</b>	<b>25</b>
<b>10. Übersicht zum Vortrag Waffenexport .....</b>	<b>29</b>



# 1. Weshalb ein Planspiel zum Thema Rüstungsexporte?

*Deutschland ist Europas größter Waffennexporteur und weltweit der drittgrößte Exporteur von Militärgütern. Während die Regelungen für Waffenexporte zwar auf den ersten Blick relativ streng erscheinen, zeigt sich bei genauerem Hinsehen, dass die Bundesregierung einen großen Ermessungsspielraum bei Exportgeschäften hat. Dreiviertel der Länder dieser Welt gehören zu den Abnehmern deutscher Waffen. Das Spektrum der Käuferländer reicht von reichen Industrienationen bis hin zu den ärmsten Ländern des Globalen Südens.*

Besonders problematisch sind Exporte in Staaten mit bedenklicher Menschenrechtssituation. Immer wieder kommt es zu Exporten deutscher Waffen in Länder, die von internationalen Menschenrechtsorganisationen wie Amnesty International für schwere Menschenrechtsverstöße verantwortlich gemacht werden. Darüber hinaus tauchen Kriegswaffen und Rüstungsgüter aus Deutschland regelmäßig bei zahlreichen

gegenwärtigen Konflikten auf, wobei häufig gerade diese Kriegsschauplätze Käuferländer der Vergangenheit sind. Die Frage nach der Verantwortung Deutschlands als drittgrößter Waffenexporteur weltweit hinsichtlich der Dynamik und Eskalation von gegenwärtigen Konflikten ist dementsprechend sehr aktuell und äußerst brisant.

Das Planspiel „Ach und Krach in Stelzenbach“ greift diese Problematik auf. Die verschiedenen Perspektiven in aktuellen kontroversen Diskussionen sollen durch die unterschiedlichen Akteursprofile veranschaulicht werden. Die möglichst realitätsnahe Konzipierung der Profile mit Pro- und Kontra Argumenten bezüglich Waffenexporten soll eine kritische Auseinandersetzung mit dem Thema Rüstungsexporte und Kriegswaffen aus Deutschland anstoßen.

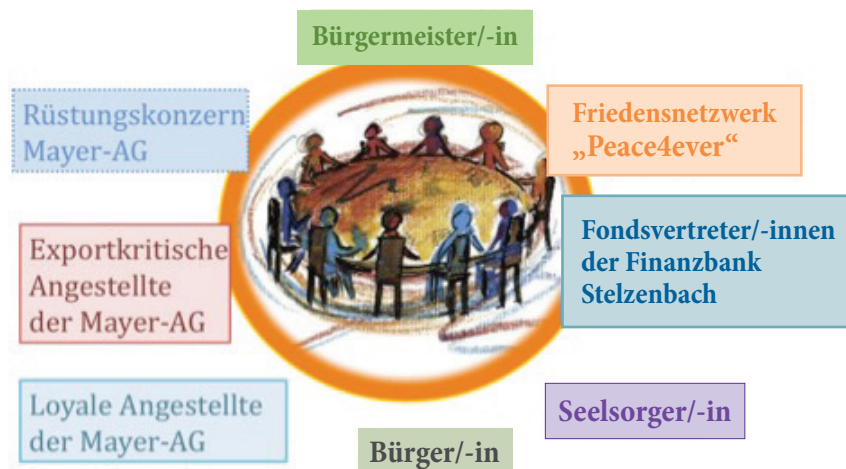
# 2. Szenario

Austragungsort des Planspiels ist Stelzenbach, eine fiktive deutsche Kleinstadt. Der größte Arbeitgeber vor Ort ist der internationale Rüstungskonzern Mayer-AG. In dem 40.000-Einwohner-Ort arbeiten 3.200 Menschen für die Waffenfabrik. Nun haben die Bevölkerung Stelzenbachs und die umliegenden Gemeinden erfahren, dass ein großer Waffenexport in das Land Athosien bevor steht. Athosiens Präsident regiert seit über 18 Jahren, die Menschenrechtslage ist problematisch.

Vor diesen Hintergründen wächst in Teilen der Bevölkerung zunehmend Misstrauen gegenüber der Waffenfabrik und dem bevorstehenden Exportgeschäft. Der Widerstand nimmt zu und die Situation in der sonst eher ruhigen und überschaulichen Stadt Stelzenbach droht zu eskalieren. Angesichts der zunehmenden Spannungen lädt das Bürgermeisteramt der Gemeinde Stelzenbach Repräsentierende aller beteiligten Interessengruppen zu einem Runden Tisch ein, um über den Stand der Dinge zu informieren, Befürchtungen und Forderungen zu diskutieren und möglichst eine von allen getragene Lösung zu finden. An der Diskussion nehmen die in der Abbildung genannten Akteure teil.

Das Planspiel ist angelehnt an die kritischen Diskussionen rund um die umstrittenen Rüstungsexporte nach Saudi-Arabien. Auch die Unruhen im Nachbarland zu Athosien knüpfen an die realen Argumente aus der Politik an, Waffenexporte in ausgewählte Staaten könnten die Stabilität in einer bestimmten Region wiederherstellen.

Die Entscheidung, das Planspiel in einer fiktiven deutschen Kleinstadt stattfinden zu lassen, soll die Problematik verdeutlichen, die mit dem Thema einhergeht. Zwar ist Stelzenbach ein nach außen hin friedlich wirkender Ort, jedoch wird bei näherem Hinsehen schnell deutlich, dass der idyllische Eindruck trügt. Waffenexporte werden auch in Stelzenbach kontrovers diskutiert. Schließlich sprechen sich breite Bevölkerungsteile gegen den Export aus. Darüber hinaus werden die Teilnehmer/-innen des Planspiels durch die Entscheidung für eine deutsche Kleinstadt als Austragungsort der kontroversen Diskussion zusätzlich sensibilisiert, dass solch relevante Themen häufig durch mangelnde Transparenz und fehlende Berichterstattung an der Mehrheitsbevölkerung vorbeigehen.



# 3. Lernziele

---

Ziel des Planspiels „Ach und Krach in Stelzenbach“ ist in erster Linie, die Teilnehmer/-innen für das Thema Waffengeschäfte und Exporte zu sensibilisieren und die Rolle Deutschlands als weltweit drittgrößten Waffenexporteur kritisch zu hinterfragen. Besonderes Augenmerk liegt auf dem Bewusstsein für die Folgen von Waffenexporten in Staaten mit bedenklicher Menschenrechtslage. Die häufig eher wirtschaftlichen Argumente für Waffenexporte sollen durch einen Blick „hinter die Kulissen“ in Frage gestellt werden. Wohin wird eigentlich geliefert? Was passiert nach den Lieferungen? Welche Verantwortung hat Deutschland, wenn die Käuferländer der Vergangenheit zu den gegenwärtigen Kriegsschauplätzen werden? Wie werden die Exporte allgemein legitimiert? Und in wie fern spielen politische Einschränkungen eine Rolle?

Das Planspiel gibt somit einen inhaltlichen Einblick in die kontroverse Diskussion rund um das Thema Waffenexporte. Durch die unterschiedlichen Profile sollen die Teilnehmer/-innen möglichst viele Argumente kennenlernen, die sowohl für als auch gegen den Export von deutschen Rüstungsgütern und Kriegswaffen sprechen, um sich anschließend ein eigenes Bild zu machen und angeregt diskutieren zu können.

Neben der inhaltlichen Ebene zielt das Planspiel auch auf den Gewinn von allgemeinen Kompetenzen ab, wie z.B. Toleranz und Empathiefähigkeit in Diskussionen, Durchsetzungsvermögen der eigenen Interessen oder Konsensfindung innerhalb eines befristeten Zeitrahmens.

---

# 4. Verortung in Jugendarbeit & Lehrplan

Das Spiel ist für Jugendliche ab einem Alter von ca. 15 Jahren und für junge Erwachsene konzipiert. Eine Voraussetzung ist ein Grundverständnis von Außen- und Wirtschaftspolitik. Es ist hilfreich, wenn vorab schon Bildungsangebote zu Themen durchgeführt wurden, bei denen es um die Entwicklung persönlicher Haltungen zu einem Thema geht, z.B. im Themengebiet des kritischen Konsums.

Es wird dafür ein halber Tag (incl. Pausen) benötigt. Für die Nachhaltigkeit ist es günstig, wenn sich die Teilnehmer/-innen im Anschluss noch weiter austauschen können. Optimal wäre ein ganzer Nachmittag, oder die Durchführung im Rahmen einer Freizeit oder eines Seminartages.

Allgemein sehen die Lehrpläne der Jahrgangsstufen 10 und der darauffolgenden Oberstufe für die Fächer Politik/Wirtschaft (PoWi) sowie Ethik mehrere Themengebiete vor, in die eine Unterrichtseinheit zum Thema „Rüstungsexporte“ eingegliedert werden könnte, so z.B. Probleme der internationalen Zusammenarbeit und Friedenssicherung oder Fragen zur deutschen Außenpolitik.

# 5. Rahmenbedingungen und Zeitplan

---

Das Planspiel „Ach und Krach in Stelzenbach“ ist für mind. 12 bis ca. 32 Personen konzipiert, wobei je nach Rollenverteilung auch mehr Teilnehmer/-innen mit einbezogen werden können. Mehr als 40 Personen sollten es nicht sein, da unter zu vielen Teilnehmenden eine konstruktive Gruppendiskussion leiden würde. Für die Durchführung reicht ein der Anzahl der Teilnehmenden entsprechender Raum aus, der mit Stühlen und Tischen ausgestattet sein sollte, die sich zu einem „Runden Tisch“ zusammenstellen lassen.

Das komplette Spiel erstreckt sich über 180 Minuten (4 UE). Für das Planspiel selbst sind ca. 60 Minuten angedacht. Es besteht aus insgesamt 3 Blöcken:

1. Einführung
2. Planspiel
3. Reflexion.

Das Spiel beginnt mit einer kurzen Begrüßung. Anschließend folgt eine „aktivierende Methode“, bei der Bilder, die im weitesten Sinne etwas mit dem Thema zu tun haben, ausgeteilt werden. Mithilfe eines Schaumstoffballs, den sich die Teilnehmenden gegenseitig zuwerfen, werden sie aufgefordert, ihre Assoziationen zum Bild und dem Thema zu nennen und sich kurz vorzustellen. Nach der aktivierenden Methode folgt eine kurze Einführung in das Planspiel, bei der das Szenario und die einzelnen Akteure vorgestellt werden. Im Anschluss werden die Akteure verteilt. Die zweite Phase (90 Min.) besteht in der Gruppenfindung, dem Austausch zwischen den Gruppen sowie dem Planspiel. In der dritten Phase werden die Erfahrungen im Planspiel reflektiert. Daran schließt eine Powerpointpräsentation mit

Grundinformationen zum Waffenhandel, vergangenen Waffenexporten sowie den politischen Rahmenbedingungen für Waffengeschäfte an. Abschließend werden die Ergebnisse noch einmal zusammengefasst.

Hinsichtlich des Zeitplans sollte bedacht werden, dass häufig vor allem bei der Reflexion wertvolle und konstruktive Kritik von Seiten der Teilnehmer/-innen geäußert wird. Daher sollte an dieser Stelle ausreichend Zeit eingeplant werden. Je nach Verlauf und Richtung, die das Planspiel einnimmt, sollte auch der letzte Punkt (abschließende Worte zur Verantwortung und Bewusstwerdung) intensiver bearbeitet werden. So kann es z.B. sein, dass innerhalb des Planspiels die Pro-Argumente überwiegen und moralische Argumente untergehen. An dieser Stelle bietet sich die Möglichkeit, auf diese sensible Perspektive noch einmal einzugehen.

Die Rolle der Bürgermeister/-in fordert besonders viel Verhandlungsgeschick. Daher kann es sinnvoll sein, bei der Rollenverteilung die Teilnehmenden vorab zu fragen, wer diese Rolle übernehmen möchte. Die restlichen sieben Rollen können je nachdem entweder verlost oder ebenfalls ausgesucht werden.

Phasen	Einführung	Durchführung Planspiel	Reflexion
Inhalt	<b>Begrüßung:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zeitplan vorstellen</li> <li>• Wer sind wir, woher kommen wir, was möchten wir?</li> </ul>	<b>Gruppenfindung:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• im Anschluss an die Einführung in das Planspiel besteht noch einmal die Möglichkeit, sich in den jeweiligen Akteursgruppen über Positionen / Argumente auszutauschen, um vorbereitet in die Verhandlung zu gehen</li> <li>• hier noch einmal die Möglichkeit, Fragen an Spielleitung zu stellen</li> </ul>	<b>Reflexion</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 5-Finger-Methode</li> <li>• [evtl. erst Kleingruppen]</li> <li>• anschließend Diskussion im Plenum</li> </ul>
	<b>Aktivierende Methode</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bilder austeilen</li> <li>• TN nach Assoziationen zum Thema befragen</li> <li>• dabei ggf. mit Namen vorstellen</li> </ul>	<b>Austausch zwischen Gruppen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Möglichkeit, sich vorab schon einmal zu orientieren und Kontakt mit anderen Gruppen, die ähnliche Interessen haben, aufzunehmen</li> </ul>	<b>Basisinformationen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Int. Kontext</li> <li>• Zahlen über Opfer durch Waffen</li> <li>• Rolle D. als Waffenexporteur</li> <li>• politische Rahmenbedingungen</li> </ul>
	<b>Vorstellung Planspiel</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Powerpoint</li> <li>• Szenario vorstellen</li> <li>• Rollen verteilen</li> <li>• Fragen klären</li> </ul>	<b>Planspiel</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• mit einer kurzen Unterbrechung nach ca. 30 Min für zweite Austauschmöglichkeit zwischen verbündeten Gruppen, um dann in die finale Phase des „Runden Tisches“ zu gehen</li> </ul>	<b>Überleitung zu aktuellem Geschehen z.B.:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• deutsche Beteiligung in Syrien?</li> <li>• Rüstungslieferungen an nordafrikanische und arabische Staaten?</li> <li>• deutsche Panzergeschäfte mit Indonesien?</li> </ul>
		<b>Bewusstes Ablegen der Rollen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• im Kreis zusammenkommen, Namensschilder ablegen, in Decke packen und zusammenfalten</li> </ul>	<b>Zusammenfassung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Abschließende Worte zur Verantwortung und Bewusstwerdung</li> <li>• Transfair-Diskussion mit den TN: vom Planspiel zur Wirklichkeit</li> </ul>



# 6. Raumvorbereitung

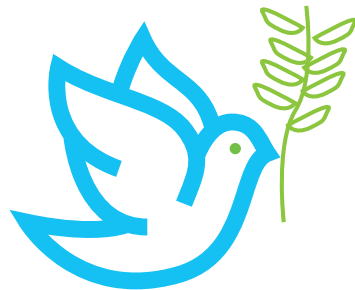
Gruppenraum	Mitbringen
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beamer für die Powerpointpräsentationen</li> <li>• Ausreichend Tische, die sich zu einem „Runden Tisch“ zusammenstellen lassen</li> <li>• Ausreichend Stühle für alle Teilnehmer/-innen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Namenskärtchen mit Akteursnamen</li> <li>• Kreppband und Filzstift für die Namen</li> <li>• Plakat mit Zeitplan</li> <li>• Plakat mit Akteuren</li> </ul>

# 7. Materialien

Die Vorlagen für das benötigte Material befinden sich in der Powerpointpräsentation, welche dieser Broschüre als Anlage beigefügt ist. Lediglich die Bilder für die von uns vorgeschlagene, aktivierende Methode müssen Sie selbst sammeln (oder ggf. eine andere Methode wählen).

Material	Form	Verwendung
Aktivierende Methode	Bildauswahl	Alle Bilder ausdrucken und vor Beginn der aktivierenden Methode im Raum auslegen, sodass sich jede Person ein Bild aussuchen kann.
Vorstellung des Szenarios	Powerpointpräsentation	Kurzer Vortrag von Spielleitung, in der die Situation in Stelzenbach und der „Runde Tisch“ vorgestellt werden.
Szenario	Eine DIN-A4-Seite	Für alle Teilnehmenden ein Szenario ausdrucken.
Akteursprofile	Insgesamt acht Akteursprofile	Jedem Akteursprofil sollten mind. zwei Teilnehmer/-innen zugeteilt werden, da alleine spielen keinen Spass macht und bei Gruppenarbeit i.d.R. mehr Ideen entwickelt werden.
Eingangsrede Bürgermeister/-in	Eine DIN-A4-Seite	Einmal ausdrucken und den Akteuren „Bürgermeister/-in“ geben. Mit der Rede wird der „Runde Tisch“ eröffnet.

Material	Form	Verwendung
Aktionskarten	dreimal eine DIN-A4-Seite	Können an die Wand gebeamt werden und von der Spielleitung als Karte eingebracht werden. Sollten flexibel gehandhabt werden können vor allem dann gespielt werden, wenn sich die Diskussion zu stark in eine Richtung aus entwickelt oder wenn die Dynamik verlorengeht.
Reflexion	5-Finger-Methode	Teilnehmer/-innen orientieren sich an den Fragen und schreiben ihre Kritik auf; anschließender Austausch im Plenum.
Basisinformation Waffenhandel	Powerpointpräsentation	Vortrag von Spielleitung



# 8. Leitung

Hinweise für die Spielleitung:

## Zu den Rahmeninformationen:

Als aktivierende Methode zum Einstieg schlagen wir vor, dass Sie aus Zeitschriften oder dem Internet genügend Bilder mit einem zumindest losen Bezug zum Thema ausschneiden bzw. ausdrucken. Es sollten genügend Bilder sein, damit jede Person gut eines auswählen kann. Im Anschluss sollen sich alle Teilnehmenden anhand der Assoziationen vorstellen, mit denen Sie Ihr Bild gewählt haben. Prinzipiell sind natürlich auch andere Methoden zum Einstieg möglich. Das gleiche gilt auch für unseren Vorschlag zur Auswertung anhand der 5-Finger-Methode.

Je nach Vorwissen der Gruppe ist es möglich, die Informationen (Powerpointvortrag) zum Thema „Waffenexporte“ vor oder nach dem Rollenspiel zu präsentieren. Dies hat Einfluss auf die Dynamik der Gruppe und die persönliche Betroffenheit der Teilnehmenden.

Die letzten beiden Folien der Präsentation bieten Ihnen die Möglichkeit, entweder mehr auf die inhaltliche oder mehr auf die politische Weiterarbeit am Thema einzugehen. In beiden Fällen bietet sich dafür als Informationsquelle (vorab für Sie) und im Anschluss für die Teilnehmenden die ausführliche Homepage der Aktion Aufschrei an: <http://www.aufschrei-waffenhandel.de>.

## Zum Planspiel selbst:

Von zentraler Bedeutung für ein gelingendes Planspiel ist die aktivierende und vermittelnde Rolle der Bürgermeister/-in im Sinne eines Moderators. Hier ist es für die Leitung wichtig, notfalls in der Vorbereitung und Durchführung zu unterstützen (Hinweise, wie Floskeln verwendet werden, sich nicht angreifbar machen, etc.). Gleichzeitig ist wichtig, dass von Seiten der Bürgermeister/-in spätestens in den letzten 10 Minuten zielführend auf ein Ergebnis hingearbeitet wird, falls die Diskussion ausufert („Dieses/ Welches Ergebnis soll ich gleich auf dem Marktplatz verkünden?“). Gibt es zu wenig Teilnehmende, bietet es sich an, dass die Rollen der Bürgermeister/-in von der Leitung gespielt wird.

Die Rolle des Rüstungsunternehmens ist sehr stark und defensiv. Wenn Sie gut ausgeübt wird, wird es für die Kritiker schwierig. Dies entspricht den Diskussionsprozessen in der Realität.

Die Ereigniskarten dienen dazu, das Spiel zu beeinflussen. Sie können, aber müssen nicht, (alle) gespielt werden.

## 9. Materialien zum Planspiel

# Ach und krach in Stelzenbach



- **Eingangsrede Bürgermeister/-in**
- **Alle Rollenprofile**
- **Aktionskarten**
- **Auswertung**



# Eingangsrede Bürgermeister/-in

---

Mit dieser Rede eröffnen Sie die Diskussion am „Runden Tisch“. Nach Ihrer Rede bitten Sie die anwesenden Akteure nacheinander, kurz ihre Standpunkte zu erläutern.

Guten Tag, meine Damen und Herren,

vielen Dank, dass Sie so zahlreich erschienen sind!

Wie sicherlich die meisten unter uns Stelzenbacherinnen und Stelzenbachern vernehmen konnten, ist es in letzter Zeit zu Meinungsverschiedenheiten zwischen Vertreterinnen und Vertretern der heute hier anwesenden Gruppen gekommen. Grund für die Auseinandersetzungen ist eine geplante Waffenlieferung des Unternehmens Mayer-AG. Einige Bewohnerinnen und Bewohner Stelzenbachs kritisieren die geplante Lieferung nach Athosien. In diesem Zusammenhang gab es bereits Demonstrationen, die ihren Höhepunkt in der Blockade der Zufahrtsstraße des Unternehmens letzte Woche Freitag fanden. Das Stelzenbacher Tagesblatt hat ausführlich darüber berichtet.

Heute sind wir zusammengekommen, um diesen Streitereien ein Ende zu setzen und zu der geliebten Stelzenbacher Idylle zurückzukehren. Wir möchten gemeinsam Antworten auf die Frage finden, ob exportiert werden soll oder nicht, und ob es evtl. Alternativen gibt, die alle Beteiligten zufriedenstellen könnten.

Zunächst würde ich jedoch gerne kurz alle anwesenden Gruppen vorstellen. Ich begrüße ganz herzlich:

- Die Repräsentierenden des Unternehmens Mayer-AG
- Das Friedensnetzwerk „Peace4ever“
- Die Fondsvertreter/-innen der Finanzbank Stelzenbach
- Die dem bevorstehenden Export eher kritisch eingestellten Angestellten der Mayer-AG
- Die Angestellten der Mayer-AG, die den Export befürworten
- Die Pfarrergemeinde Stelzenbachs
- und die Anwesenden der Bürgervertretung

Bevor wir nun in die offene Diskussionsrunde gehen, möchte ich noch einmal alle Beteiligten höflich daran erinnern, die Gesprächsregeln einzuhalten. Bitte lassen Sie sich gegenseitig ausreden und begegnen Sie sich mit Respekt. Wir sind alle Bewohnerinnen und Bewohner Stelzenbachs und nur eine gemeinsame Entscheidung wird uns aus dieser Angelegenheit helfen können. Ich freue mich auf eine konstruktive Diskussion und bitte als erstes den Vorstand der Mayer-AG kurz zu schildern, weshalb Ihr Unternehmen liefern möchte und was eine Lieferung für Sie und Stelzenbach bedeuten würde.

# Bürgermeister/-in

## GRUPPENINFORMATION

Sie sind Bürgermeister/-in und vertreten repräsentativ die Stadt. Sie übernehmen während des „Runden Tisches“ die Diskussionsleitung. Das bedeutet eine verantwortungsvolle Aufgabe für Sie, denn der „Runde Tisch“ vereint Parteien, die unterschiedliche Meinungen zu der geplanten Waffenlieferung haben. Daher müssen Sie besonderes Verhandlungsgeschick zeigen. Achten Sie darauf, dass die verschiedenen Akteure die Möglichkeit erhalten, sich äußern zu können. Lassen Sie alle zu Wort kommen und sorgen Sie dafür, dass alle Argumente gehört werden. Bedenken Sie auch, dass es evtl. Personen gibt, die andere häufig unterbrechen. In solchen Situationen können Sie eingreifen und anderen das Wort erteilen. Sie haben also den Überblick und sorgen für eine angenehme und ausgeglichene Diskussion.

Sie sind sich Ihrer politisch vermittelnden Rolle bewusst. Einerseits wissen Sie zwar, wie wichtig das Unternehmen Mayer-AG ist, um Gelder und Arbeitsplätze in der Stadt zu halten. So hilft die Mayer-AG der Stadt z.B. durch finanzielle Zuschüsse und unterstützt gezielt den infrastrukturellen Ausbau Stelzenbachs. Die Bedeutung und Wichtigkeit der möglichen Einnahmen aus dem bevorstehenden Rüstungsexport für Ihre Stadt ist Ihnen deshalb durchaus

bewusst. Sie kennen die Chefetage des Unternehmens Mayer-AG gut und haben schon an einigen Firmen-Abendessen in geselliger Runde teilgenommen. Andererseits möchten Sie keinen Ärger von Seiten der kritischen Bürgerinnen und Bürger bekommen und ihre Sympathie ist Ihnen wichtig, da Sie wiedergewählt werden wollen. Auch möchten Sie das Bild vermitteln, dass Sie allen Verständnis entgegenbringen und sich die Menschen dadurch von Ihnen verstanden fühlen.

Ihr Ziel ist es, sich gemeinsam zu einigen und einen Entschluss über die bevorstehende Lieferung zu vereinbaren (evtl. auch auf Papier). Dieser Kompromiss sollte im Idealfall eine Vereinbarung darstellen, die keine Interessengruppe vor den Kopf stößt und somit sicherstellt, dass Sie bei Ihren Bürgerinnen und Bürgern beliebt bleiben. Sie möchten schließlich wiedergewählt werden. So müssen Sie einerseits auf die Protestler/-innen hören, da diese auch Wähler/-innen sind. Andererseits ist das Unternehmen Mayer-AG wichtig, weil die Stadt auf die Gelder angewiesen ist. Dabei sind Sie vielen Lösungsansätzen gegenüber offen, so lange Arbeitsplätze und Ihre Wiederwahl gesichert sind.

### Zur Meinungsbildung:

Sie leiten die Verhandlungen. Versuchen Sie sich diplomatisch zu verhalten und achten Sie unbedingt darauf, dass die Diskussionsregeln eingehalten werden. Führen Sie eine Redner/-innenliste.

Sie stehen dem Export eigentlich positiv gegenüber, sehen sich jedoch in keiner leichten Position: Zwar würde Ihre Stadt im Falle eines Exportes erheblich profitieren, da viel Geld fließen würde und die finanzielle Unterstützung beim Bau eines neuen Sportstadions gesichert wäre. Andererseits möchten Sie die kritischen Bürger/-innen jedoch auch nicht verärgern. Diplomatisches Geschick ist also gefragt.

Sie nehmen die Rolle der Bürgermeister/-in ernst und wollen im Sinne aller handeln, schließlich möchten Sie im nächsten Jahr wiedergewählt werden. Nehmen Sie Kontakt mit allen am Konflikt beteiligten Parteien auf und informieren Sie sich gut über die Hauptargumente (Pro- und Kontra) hinsichtlich des bevorstehenden Exports (z.B. Pro: Sicherung der Arbeitsplätze, etc. Kontra: politische Instabilität Athosiens und Gefahr des Missbrauchs der Waffen etc.). Für den Anfang: Einigen Sie sich in Ihrer Rollengruppe auf Ihre Strategie und Forderungen, da Sie Ihren Standpunkt in einer Vorstellungsrunde zu Beginn des Runden Tisches kurz erläutern müssen!

# Bürger/-in

Sie sind Bürger/-in in der Stadt Stelzenbach und Inhaber/-in eines Hotels. Durch die Mayer-AG kommen neben den gewöhnlichen Touristen auch regelmäßig Geschäftsreisende zu Ihnen und der Betrieb läuft gut. Die Mayer-AG sehen Sie als wichtigsten Arbeitgeber im Ort. Durch den Konzern hat auch Ihr traditionelles Familienunternehmen eine gesicherte Einkommensquelle. Sie wurden als Bürgervertreter/-in an den „Runden Tisch“ gebeten, da Sie viele Bewohner/-innen in der Stadt kennen und Ihr Gasthof schon immer Dreh- und Angelpunkt für den Austausch zwischen Stelzenbacher/-innen gewesen ist.

Wie die Mayer-AG Geld verdient, interessiert Sie nicht. Den aktuellen Entwicklungen in der Firma stehen Sie nach den ersten gewaltsamen Auseinandersetzungen unentschieden gegenüber. Einerseits fürchten Sie um Arbeitsplätze in der Mayer-AG und Umsatzeinbußen im Hotel. Sie sehen Ihre eigenen wirtschaftlichen Interessen im Kon-

flikt mit den Argumenten von „Peace4ever“ und der Kirche. Andererseits sind Sie auch mit der Sichtweise der Rüstungsgegner/-innen konfrontiert, da sich Ihre Tochter gegen die Waffengeschäfte der Mayer-AG einsetzt. Sie ist Mitglied im Friedensnetzwerk „Peace4ever“ und geht in letzter Zeit wiederholt in den Gottesdienst. Dies hat auch schon zu Spannungen innerhalb der Familie geführt.

Sie sind an dem Punkt angekommen, an dem Sie sich für eine Seite entscheiden müssen. Die Mayer-AG ist zwar wichtig für ihre Existenz, aber die gewalttätigen Auseinandersetzungen bei den Protesten und die Argumente Ihrer Tochter regen zum Nachdenken an. Auch die Predigt der Seelsorger/-in letzten Sonntag bestärkte Sie, sich stärker in die Diskussion einzubringen und sich alle Meinungen zum Thema am „Runden Tisch“ anzuhören.

## Zur Meinungsbildung:

Um sich besser über die Rüstungsexporte zu informieren und um einen Überblick zu bekommen, nehmen Sie Kontakt mit allen Parteien auf. Die Meinung von „Peace4ever“ und der Kirche interessiert Sie besonders.

Bedenken Sie dabei, dass viele aus Ihrer Familie in der Mayer-AG arbeiten und auch Ihr Hotel von den Geschäftsreisenden profitiert.

Überlegen Sie sich, was es für Möglichkeiten geben könnte, die Mayer-AG umzustrukturieren.

Für den Anfang: Einigen Sie sich in Ihrer Rollengruppe auf Ihre Strategie und Forderungen, da Sie Ihren Standpunkt in einer Vorstellungsrunde zu Beginn des Runden Tisches kurz erläutern müssen!



# Exportkritische Angestellte der Mayer-AG

## GRUPPENINFORMATION

Sie sind seit vielen Jahren im Unternehmen Mayer-AG angestellt. Die Waffenproduktion und den anschließenden Export finden Sie nicht grundsätzlich schlecht, solange man nur in Staaten exportiert, welche die Waffen verantwortungsvoll einsetzen. So haben Sie bisherige Exporte in den letzten Jahren befürwortet und sich auch über das Wachstum und höhere Löhne gefreut.

Die momentane Entwicklung in der Firma sehen Sie allerdings sehr skeptisch, denn Sie sind überzeugt, dass die Waffen in Athosien gegen die Bevölkerung eingesetzt werden können. Dadurch ist für Sie jetzt eine rote Linie überschritten und so wie bisher kann es Ihrer Meinung nach nicht weitergehen. Sie denken über konkrete Maßnahmen nach, gegen den Export des Unternehmens nach Athosien vorzugehen. Sie sind grundsätzlich zu Streiks bereit, möchten aber gleichzeitig Ihren Arbeitsplatz nicht verlieren.

Da Sie gerne weiterhin in der Firma arbeiten möchten, aber immer kritischer Waffenexporten gegenüber werden, können Sie sich sogar vorstellen, dass die Firma auf zivile Produktion umstellen könnte (anstelle von Waffenproduktion auf nicht militärische Produktion umschwenken, so zum Beispiel, die vorhandene Expertise nutzen und im Bereich der erneuerbaren Energien tätig werden). Mit dieser Lösung blieben Arbeitsplätze in der Stadt, Sie bei Ihrem Unternehmen und die Menschen in Athosien am Leben.

Wenn dies am Runden Tisch nicht erreicht werden kann, wollen Sie wenigstens ein Ziel erreicht sehen: In Zukunft sollen Lieferungen wie die nach Athosien ausbleiben. Denn diese Lieferungen verstoßen gegen die Menschenrechte. Sie schätzen die Lage in Athosien als nicht stabil ein und sehen die Gefahr einer Eskalation.

### Zur Meinungsbildung:

Um sich besser über die Rüstungsexporte zu informieren, nehmen Sie Kontakt mit dem/der Seelsorger/-in auf. Sie schätzen seine/ihre Expertise.

Erkundigen Sie sich bei dem Friedensnetzwerk „Peace4ever“ über die aktuelle Lage in Athosien und versuchen Sie in Erfahrung zu bringen, welche Maßnahmen „Peace4ever“ in naher Zukunft geplant hat, den bevorstehenden Export zu stoppen. Überlegen Sie sich, ob und wenn ja wie Sie „Peace4ever“ im Kampf gegen die Mayer-AG - also Ihren Arbeitgeber - unterstützen möchten!

Bedenken Sie dabei, dass Ihr Arbeitgeber Arbeitsplätze schafft und erhält sowie maßgeblich bei der Stadtentwicklung hilft.

Überlegen Sie sich, was es für Möglichkeiten geben könnte, Ihren Job nicht zu verlieren und gleichzeitig mit einem guten Gewissen zur Arbeit gehen zukönnen.

Für den Anfang: Einigen Sie sich in Ihrer Rollengruppe auf Ihre Strategie und Forderungen, da Sie Ihren Standpunkt in einer Vorstellungsrunde zu Beginn des „Runden Tisches“ kurz erläutern müssen!

# Fondsvertreter/-in der Finanzbank Stelzenbach

Sie sind Fondsvertreter/-in der Finanzbank Stelzenbach. Ihre Bank arbeitet schon seit einigen Jahren mit der Geschäftsleitung des Unternehmens Mayer-AG zusammen. Bisher liefen die gemeinsamen Geschäfte sehr gut und Sie haben vom Wachstum des Unternehmens profitiert. Diese Entwicklung möchten Sie auch in den nächsten Jahren beibehalten und sind aus diesem Grund an möglichst vielen großen Exporten interessiert. Sollten sich Investitionen in die Mayer-AG nicht mehr lohnen, weil diese keinen Gewinn mehr erzielt, werden Sie sich ein anderes Unternehmen suchen. Dies ist jedoch mit einem Risiko verbunden, da die Mayer-AG bisher ein sehr sicherer und vertrauensvoller Partner war und Ersatz nicht so leicht zu finden ist.

Den geplanten Waffen-Deal sehen Sie positiv. Dies würde das bisher größte Geschäft bedeuten und auch Ihnen viel Gewinn bringen. Da die Regierung den Export erlaubt

hat, können Sie keine Gründe erkennen, welche das Geschäft platzen lassen sollten. Dass sich nun einige Aktivisten querstellen, finden Sie sehr unverständlich und möchten keine Rücksicht auf Proteste nehmen. Wenn das Unternehmen Mayer-AG die Lage jedoch nicht in den Griff bekommt, werden Sie sich gezwungen sehen, als Investor aus der Firma auszusteigen.

Ihrer Meinung nach sollte sich auch der/die Bürgermeister/-in stärker für Ruhe und Frieden in Stelzenbach einsetzen und dem Unternehmen das friedliche Arbeiten ermöglichen. Schließlich profitiert bisher die ganze Stadt vom Geld und den Arbeitsplätzen der Mayer-AG. Da Sie an der Durchführung des Exports interessiert sind, versuchen Sie sich am „Runden Tisch“ für einen Export der Panzer einzusetzen. Sie kooperieren also mit der Rüstungsfirma, um einen gemeinsamen Profit aus der Sache zu schlagen.

## Zur Meinungsbildung:

Sie möchten die Runde überzeugen, den Export durchzuführen, denn Export bedeutet Gewinn. Bedenken Sie jedoch, dass das Wohlergehen Ihrer Bank Ihr eigenes Anliegen ist. Dafür bedienen Sie sich anderer Argumente, die sich stark an denen des Unternehmens Mayer-AG orientieren (Arbeitsplätze sichern, Wohlstand und Entwicklung Stelzenbachs etc.).

Nehmen Sie Kontakt zum Unternehmen Mayer-AG auf und machen Sie der Geschäftsführung deutlich, dass Proteste dazu führen, dass die Konkurrenz (also andere Rüstungsunternehmen) für Sie interessanter wird. Sie können z.B. andeuten, dass Sie im Falle eines Scheiterns der Exporte in andere Firmen investieren werden. Den Angestellten der Mayer-AG möchten Sie klarmachen, dass Streiks nichts bewirken können (für die Arbeitnehmer/-innen führen diese nur zu einer schlechteren Lebenssituation).

Den/die Bürgermeister/-in versuchen Sie, auf die Verantwortung für das Wohlergehen und den Frieden in der Stadt hinzuweisen und machen ihr/ihm die Abhängigkeit von der Firma und den Gewinnen aus Exporten deutlich. Stelzenbach braucht die Mayer-AG.

Für den Anfang: Einigen Sie sich in Ihrer Rollengruppe auf Ihre Strategie und Forderungen, da Sie Ihren Standpunkt in einer Vorstellungsrunde zu Beginn des Runden Tisches kurz erläutern müssen!

# Friedensnetzwerk „Peace4ever“: Bürgerinitiative gegen Rüstungsexporte

## GRUPPENINFORMATION

Sie sind Aktivist/-in in der Bürgerinitiative gegen Rüstungsexporte, dem Friedensnetzwerk „Peace4ever“. Schon seit Jahren führen Sie Proteste und Veranstaltungen gegen die Mayer-AG durch. Mit der aktuellen Diskussion in der Stadt bekommen Ihre Aktionen und Veranstaltungen immer mehr Zulauf. Mittlerweile sind Sie eine feste Gruppe und Sie vertreten das Netzwerk in der Öffentlichkeit. Sie haben bereits einige Protestaktionen durchgeführt, unter anderem eine Blockade der Zufahrtswege zum Firmengelände.

Sie betrachten das Handeln des Unternehmens Mayer-AG schon lange sehr kritisch. Waffenexporte führen Ihrer Meinung nach durch den Gebrauch der Waffen zum Ausarten von Konflikten und können so zum Tod von unschuldigen Menschen beitragen. Der geplante Export der Waffen nach Athosien zeigt also deutlich, dass die Firma den Missbrauch und mögliche Menschenrechtsverletzungen in Kauf nimmt. Auch wenn die Mayer-AG in der Stadt viele Arbeitsplätze sichert und wesentlich zum Wohlstand der Gemeinde beiträgt, sollte Geld Ihrer Meinung nach unter keinen Umständen vor Verantwortung gestellt werden. Mit diesen Gewinnen möchten Sie nichts zu tun haben. Die Genehmigung von Exporten in instabile Regionen zeigt zusätzlich deutlich, dass auf die Politik nicht zu vertrauen ist und somit jedes Unternehmen seiner eigenen Moral verpflichtet ist.

Durch den Kontakt zu verschiedenen Gruppen in Athosien sind Sie über die Lage im

Land gut informiert. So wissen Sie beispielsweise, dass es bei Demonstrationen häufig zu Gewaltanwendung seitens der Polizei und des Militärs kommt. Außerdem wird die Pressefreiheit eingeschränkt und Journalisten bei Ihrer Arbeit behindert. Andersdenkende haben ständige Kontrolle und Einschüchterung zu fürchten. Außerdem sehen Sie die langjährige Regierungszeit des Präsidenten in Athosien als Zeichen für mangelnde Wahlfreiheit und undemokratische Verhältnisse.

Darüber hinaus sehen Sie den großen Einfluss der Mayer-AG in Stelzenbach sehr kritisch. Es kann nicht sein, dass der/die Bürgermeister/-in die Stadt finanziell so abhängig von einem Unternehmen macht. Die Gemeinde sollte unabhängig bleiben, wie andere auch. Es sollten nicht alle Projekte von der Mayer-AG abhängig sein. Sie fordern im Namen der Bürgerinitiative, dass die Exporte der Mayer-AG sofort eingestellt werden. Das Unternehmen soll in Zukunft keine Waffen mehr produzieren und anstelle von Waffenproduktion auf nichtmilitärische Produktion umschwenken (zivile Wirtschaft). Ihrer Meinung nach können so langfristig die meisten Arbeitsplätze gesichert werden. Für die Durchsetzung Ihrer Ziele sind Sie bereit, weitere Blockade- und Protestaktionen durchzuführen. Ihnen wurde von verschiedenen überregionalen Initiativen Unterstützung zugesichert. Dadurch sind Sie sich Ihrer Position sehr sicher und können Ihre Argumente vehement vertreten.

Zur Meinungsbildung:

1. Sie möchten die Runde überzeugen, den Export zu stoppen, da er gegen die Menschenrechte verstößt und Sie die Gefahr sehen, dass die Waffen von der athosischen Regierung gegen das eigene Volk eingesetzt werden könnten. Sie schätzten die Lage in Athosien als sehr instabil ein und verfügen über die meisten Informationen bezüglich der politischen Situation in Athosien, denn Sie stehen in Kontakt mit einigen Oppositionellen Athosiens.
2. Nehmen Sie Kontakt auf zu den exportkritischen Angestellten der Mayer-AG und versuchen Sie, ihre Unterstützung im Kampf gegen den Export zugewinnen.
3. Diskutieren Sie Ihre Argumente und mögliche Protestaktionen gegen den bevorstehenden Export. Bedenken Sie dabei auch Lösungsvorschläge (z.B. die Umschwenkung des Unternehmens auf zivile Produktion).
4. Für den Anfang: Einigen Sie sich in Ihrer Rollengruppe auf Ihre Strategie und Forderungen, da Sie Ihren Standpunkt in einer Vorstellungsrunde zu Beginn des „Runden Tisches“ kurz erläutern müssen!

# Loyale Angestellte der Mayer-AG

## GRUPPENINFORMATION

Sie sind seit vielen Jahren im Unternehmen Mayer-AG angestellt und zufrieden mit Ihrem Arbeitsplatz. Da das Unternehmen schon sehr lange Waffen produziert, verstehen Sie die momentane Aufregung nicht. Sie sind der Meinung, dass die Mayer-AG Waffen exportieren darf, da sich das Unternehmen an die geltenden Regeln hält. Der Export von Waffen wird in Deutschland ohnehin stark kontrolliert und ein Export nach Athosien wurde von der Regierung genehmigt. All dies rechtfertigt Ihrer Meinung nach die geplante Lieferung nach Athosien.

Ihnen ist vor allem der Erhalt Ihres Arbeitsplatzes und Ihr Einkommen wichtig. Der Export der Waffen bedeutet ein großes Geschäft für die Firma und ist eventuell mit Gehaltserhöhungen verbunden. Würde es die Mayer-AG nicht mehr geben, müssten Sie in eine andere Stadt ziehen, um Arbeit zu suchen. Da auch viele Ihrer Bekannten und Freunde in dem Unternehmen arbeiten, können Sie sich Stellenbach ohne die Mayer-AG nicht vorstellen.

Darum soll die Firma auf alle Fälle bestehen bleiben.

Gleichzeitig sehen Sie auch die Argumente gegen einen geplanten Deal und möchten nicht, dass die von der Firma gefertigten Waffen vielleicht unverantwortlich eingesetzt werden. In Ihrem Bekanntenkreis haben Sie schon viel über den Export geredet und sind sich einig darüber, dass man die Waffen exportieren sollte, jedoch mit stärkeren Verbindlichkeiten für Athosien. Dies würde verhindern, dass die Waffen unverantwortlich eingesetzt werden. Dennoch: Für Sie scheint Athosien weit weg. Wichtig ist ihre eigene Sicherheit.

Nach den kritischen Diskussionen über den bevorstehenden Export merken Sie immer wieder, wie schön Ihr kleines Heimatstädtchen doch eigentlich ist, und dass das so bleiben soll. Sie möchten ungern auf irgendetwas verzichten müssen.

### Zur Meinungsbildung:

Sie möchten unter keinen Umständen Ihren Arbeitsplatz verlieren. In Diskussionen versuchen Sie also, die Firmenleitung zu unterstützen und die Runde zu überzeugen, den Export zu ermöglichen. Sie haben eine Familie zu ernähren, möchten Ihren Mercedes nicht verkaufen müssen und weiterhin einmal im Jahr Urlaub in der Südsee machen können.

Erkundigen Sie sich bei der Geschäftsleitung Ihres Unternehmens, wie Sie gemeinsam den Export durchbringen könnten.

Ihre Argumente beziehen sich stark auf wirtschaftliche Aspekte. Da die Mayer-AG Arbeitsplätze schafft und bei der Stadtentwicklung hilft, möchten Sie den Erhalt des Unternehmens sichern. Falls der Export nicht zu Stande kommen sollte, wären Sie daher auch bereit, für den Erhalt der Firma und der Arbeitsplätze Kompromisse einzugehen. So lange alle Arbeitnehmer/-innen ihre Jobs behalten können, sind Sie zufrieden.

Für den Anfang: Einigen Sie sich in Ihrer Rollengruppe auf Ihre Strategie und Forderungen, da Sie Ihren Standpunkt in einer Vorstellungsrunde zu Beginn des „Runden Tisches“ kurz erläutern müssen!

# Seelsorger/-in

## GRUPPENINFORMATION

Sie sind Seelsorger/-in der Kirchengemeinde der Stadt. In Stelzenbach sind Sie bekannt und viele achten und schätzen Ihre Rolle als Seelsorger/-in. Sie haben viele Menschen in der Stadt bei Problemen unterstützt und zum Wohl des Stadtklimas beigetragen. Seit langem beschäftigen Sie sich mit dem Thema Rüstung und haben viel Wissen über Hintergründe von Produktion und Export. Durch die aktuelle Diskussion fühlen Sie sich verantwortlich, etwas gegen die Rüstungsproduktion in Ihrer Stadt zu unternehmen und thematisieren die Waffenexporte in Gesprächen und Gottesdiensten. Das Thema wird in der Gemeinde schnell populär, da viele in der Mayer-AG arbeiten oder Leute kennen, die das tun.

Laut Rüstungsexportbericht des Kirchenrats steht Deutschland weltweit inzwischen an fünfter Stelle der Rüstungsexporte in andere Länder. Im Vergleich zum letzten Jahr sind in diesem Jahr Einzelausfuhrgenehmigungen deutlich um 5,78 Milliarden Euro gestiegen. Davon wurden über 2.500 Lieferungen an 51 als problematisch einzustufende Staaten genehmigt. In 41 Staaten, in die geliefert wurde, gibt es prekäre Menschenrechtssituationen und in 24 Staaten schwere Gewaltkonflikte. Dabei steigen die Genehmigungen für kleine und leichte Waffen, Munition und Herstellungsanlagen weiter an.

Immer mehr Aufrüstung und ein unkontrollierter Zufluss an Waffen gefährden den Aufbau von dau-

erhaftem Frieden und sind ein schwerwiegendes Hindernis für die Einleitung von Friedensprozessen. Ebenso kann mit der Anhäufung großer Waffenarsenale die Versuchung wachsen, bestehende Konflikte durch den Einsatz militärischer Mittel gewaltsam zu bewältigen. Während man riesige Summen für die Herstellung immer neuer Waffen ausgibt, kann man nicht einmal genügend Hilfsmittel zur Bekämpfung all des Elends in der heutigen Welt bereitstellen. Dies trägt gerade in den Ländern des Globalen Südens zur Vertiefung bestehender Not bei. Es ist besonders bedrückend, dass Waffen aus dem Ausland in der Hand autoritärer Regime oft zur Repression im eigenen Land eingesetzt werden.

Waffenexporte tragen Ihrer Meinung nach zum Tod von unschuldigen Menschen bei und führen zum Ausarten von Konflikten. Sie fordern, dass die Exporte der Mayer-AG sofort eingestellt werden. Anlehnend an Argumente kritischer Stimmen aus der Kirche sind Sie für ein Umlenken der Geldströme aus dem Rüstungsbereich in die notwendigen Sozial- und Entwicklungsaufgaben und ein internationales Abkommen gegen den Waffenhandel und ein Verbot der Werbung für Waffen und anderen Rüstungsprodukten. Das örtliche Unternehmen Mayer-AG soll in Zukunft keine Waffen mehr exportieren und in die zivile Wirtschaft (Produktion auf nicht militärische Produkte) umschwenken. Ihrer Meinung nach können so langfristig die meisten Arbeitsplätze gesichert werden.

### Zur Meinungsbildung:

Sie stehen dem Export kritisch gegenüber und wollen dies den anderen durch Ihre Argumente deutlich machen. Durch Ihre angesehene Rolle in der Stadt und Ihre verständliche Art greifen Sie niemanden für ihr/sein Verhalten an. Sie weisen lediglich mit Daten und Fakten darauf hin, dass Rüstung ein sehr gefährliches Geschäft ist, und dass Menschen darunter stark leiden.

Für die Durchsetzung Ihrer Ziele sind Sie bereit, Friedens- und Protestaktionen durchzuführen.

Sie möchten in dem Gespräch am „Runden Tisch“ Ihr Fachwissen mit einbringen um eine geeignete Lösung zu finden. Sie kooperieren mit den exportkritischen Angestellten der Mayer-AG und der Bürgerinitiative „Peace4ever“. Es geht darum, Ihre Argumente mit den anderen Akteuren auszutauschen und zu einer Einigung zu kommen. Für den Anfang: Einigen Sie sich in Ihrer Rollengruppe auf Ihre Strategie und Forderungen, da Sie Ihren Standpunkt in einer Vorstellungsrunde zu Beginn des „Runden Tisches“ kurz erläutern müssen!

# Rüstungsunternehmen Mayer-AG

## GRUPPENINFORMATION

Sie sind Geschäftsführer/-in der Rüstungsfirma Mayer-AG und Erbe des ehemaligen Gründers der Fabrik. Seit vielen Jahren wohnen Sie in der Stadt und sind mit den meisten EinwohnerInnen freundschaftlich verbunden. Die anstehende Lieferung der Waffen nach Athosien würde einen großen Auftrag für Ihr Unternehmen bedeuten, weshalb Sie natürlich erhebliches Interesse daran haben, dass das Geschäft zu Stande kommt. Sie möchten unter keinen Umständen, dass der Auftrag platzt und eine andere Firma Ihrem Unternehmen den Auftrag wegnimmt. Die anstehende Lieferung der Panzer betrachten Sie als große Chance, Geld zu verdienen. Sie sind Unternehmer/-in und Ihr Unternehmen orientiert sich an den Regeln der freien Marktwirtschaft im demokratischen Deutschland. Für das Überprüfen der Lieferungen von Waffen in andere Länder ist Ihrer Meinung nach die Politik zuständig. Sobald der Bundessicherheitsrat eine geplante Lieferung genehmigt hat, wie in dem bevorstehenden Export nach Athosien, haben Sie keinerlei Bedenken zu liefern. So sehen Sie das Land Athosien als stabil und sicher genug an, um verantwortungsvoll mit den Waffen umzugehen. Sollten die Waffen gegen die Bevölkerung eingesetzt werden, verlassen Sie sich darauf, dass die deutsche Bundesregierung eingreifen würde (z.B. Wirtschaftssanktionen).

Darüber hinaus genießen Sie als Geschäftsführer/-in und Erbe der Eigentümerfamilie hohes Ansehen in Stelzenbach. Schließlich ist

Ihr Unternehmen der Grund dafür, weshalb es den Einwohnern Stelzenbachs gut geht, denn Sie schaffen Arbeitsplätze und in Ihrer Firma kann man gutes Geld verdienen. Die anstehende Waffenlieferung nach Athosien würde etliche Arbeitsplätze sichern und könnte auch einige neue Stellen schaffen. Ferner sind Sie sich sicher, dass, wenn nicht die Mayer-AG die Waffen liefert, eine andere Firma das Millionengeschäft an sich reißen würde. Damit würden die Waffen trotzdem geliefert, nur könnten Ihr Unternehmen und Stelzenbach nicht davon profitieren.

Die Einnahmen, aus Exporten ermöglichen Ihrem Unternehmen, Forschung und Entwicklung von neuen Produkten voranzutreiben und zu finanzieren. Neben vielen technischen Errungenschaften unseres Alltags ermöglicht dies große Verbesserungen in der Ausstattung deutscher Sicherheitskräfte. So kann zum Beispiel die Schadensminderung einer Polizeiwaffe durch innovativ hochentwickelte Funktionsverbesserungen ermöglicht werden. Durch diesen Fortschritt profitiert Deutschland an erster Stelle, und nur so ist Deutschland auch weiterhin ein sicheres Land. Und letztlich genießen Sie aufgrund der qualitativ hochwertigen Waffen, die Ihr Unternehmen produziert, auch im Ausland hohes Ansehen. Auf Fachmessen werden Sie stets zu Treffen mit den wichtigsten VertreterInnen der Branche eingeladen und Ihre Meinung wird von vielen geschätzt.

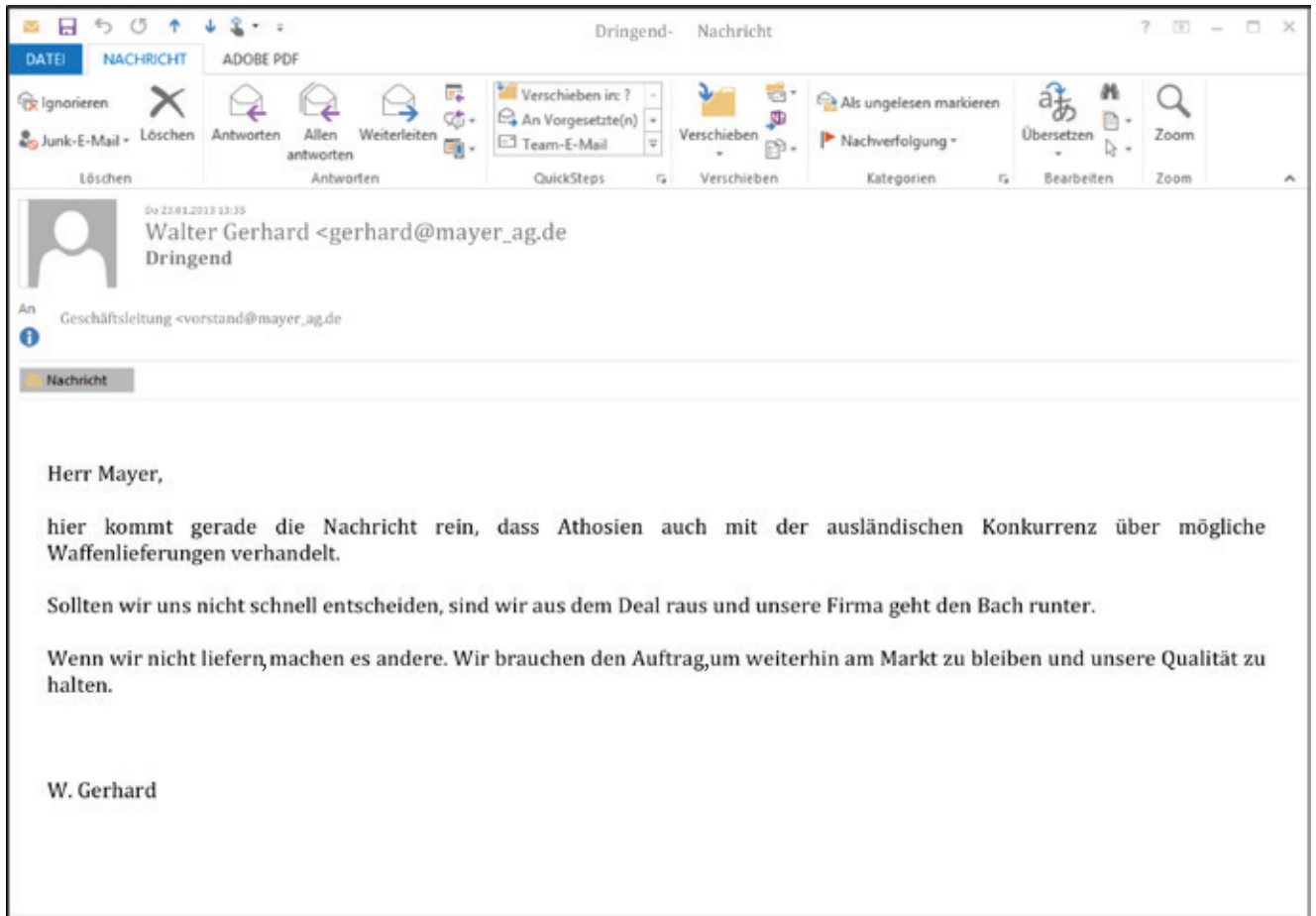
Zur Meinungsbildung:

1. Sie stehen in enger Verbindung mit dem/der Bürgermeister/-in und konnten in der Vergangenheit über verschiedene andere Themen bereits gut verhandeln. Auch die Vertreter/-innen der Finanzbank Stelzenbach sowie die loyalen Angestellten Ihres Unternehmens sind Ihnen wohl gesonnen. Versuchen Sie, Ihre Sympathie Ihnen gegenüber nicht zu verlieren.
2. Für die Angestellten aus Ihrem Unternehmen, die den Export kritisch sehen, haben Sie hingegen wenig Verständnis. Zu Ihren größten Feinden zählt das Friedensnetzwerk „Peace4ever“.
3. Sie wollen exportieren. An Kompromissen zeigen Sie sich wenig interessiert, möchten aber keine Ausfälle in der Produktion riskieren. Von daher müssen Sie sich auf die Argumente der Gegenseite, vor allem Ihrer Angestellten, einstellen - insbesondere, wenn es um Streiks und Arbeitsniederlegungen geht. Überlegen Sie sich also gut, welche Argumente für einen Export sprechen.
4. Sie haben von dem Argument gehört, die Produktion auf zivile, nichtmilitärische Produktion umzustellen. Ihrer Meinung nach ist das jedoch zum Scheitern verurteilt, wie andere Beispiele gezeigt haben. So ist dies nur durch staatliche Hilfen möglich, die jedoch in den seltensten Fällen gegeben werden. Außerdem sind nur wenige andere Geschäfte dermaßen rentabel wie das Geschäft mit Waffen.
5. Für den Anfang: Einigen Sie sich in Ihrer Rollengruppe auf Ihre Strategie und Forderungen, da Sie Ihren Standpunkt in einer Vorstellungsrunde zu Beginn des „Runden Tisches“ kurz erläutern müssen!





# Aktionskarte





# Auswertung



# 10. Übersicht zum Vortrag Waffenexport

Der Vortrag ist dieser PDF-Datei als elektronische Anlage beigelegt.  
Zusätzlich sind die Folien hier zu ihrer Vorbereitung chronologisch abgebildet.

## Planspiel Waffenexport

„Ach und Krach in Stelzenbach“  
Ein Planspiel zu den Themen  
Waffenexport, Ethik und Verantwortung




## Planspiel Waffenexport Ablauf

- Vorstellungsrunde
- Planspiel: erst Rollenfindung, dann Diskussion
- Infos über Rüstungsindustrie und Waffenexporte
- Auswertung und Ausblick




## Tagungsablauf detailliert

Einführung (10-15min)	Durchführung Planspiel (50min)	Reflexion (10-15min)
Begrüßung (5min)	Gruppenfindung (20min)	Reflexion (10min)
Aktivierende Methode (15min)	Austausch zwischen Gruppen (15min)	PP Basisinformationen (10min)
[PP Basisinformationen (10min)- hier oder abschließend]	Planspiel (50min)	Zusammenfassung (10min)
Vorstellung Planspiel (5min)	Pause (10min)	



## Vorstellungsrunde

- Für jede/n ein Bild
- Kurz vorstellen (Name, Wohnort, Gruppe/Studiengang/...)
- Assoziationen und Eindrücke zum Bild



## In der Kleinstadt Stelzenbach




## Planspiel-Szenario Stelzenbach

**größter Arbeitgeber vor Ort:**  
international aufgestellter Rüstungskonzern „Mayer AG“

**Export von Waffen in das Land Athisien**

**Athisien:**

- Keine demokratisch gewählte Regierung
- Massive gesellschaftliche Spannungen, die von der Regierung unterdrückt werden
- im Nachbarstaat eskalierende Demonstrationen
- Übergrößen der Proteste auf Athisien kann nicht ausgeschlossen werden, wenn auch aktuell noch nicht absehbar



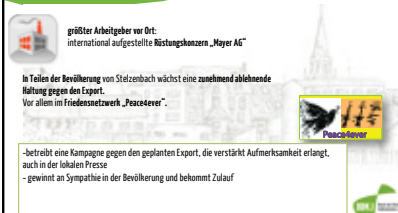


## Planspiel-Szenario Stelzenbach

**größter Arbeitgeber vor Ort:**  
international aufgestellte Rüstungskonzern „Mayer AG“

In Teilen der Bevölkerung von Stelzenbach wächst eine zunehmend ablehnende Haltung gegen den Export.  
Vor allem im Friedensnetzwerk „Peace4ever“.

**Peace4ever**

- betreibt eine Kampagne gegen den geplanten Export, die verstärkt Aufmerksamkeit erlangt, auch in der lokalen Presse
- gewinnt an Sympathie in der Bevölkerung und bekommt Zulauf

## Planspiel-Szenario Stelzenbach

Angestellten von der Debatte kommt es auch in der Firma „Mayer AG“ zu Diskussionen und vereinzelt kritischen Stimmen.

Konzernleitung und einige Angestellte stehen hinter den Exportplänen und geben sich wenig kompromissbereit.




## Planspiel-Szenario in Stelzenbach

zwischen verschuldeten mit der Kontrolle  
Wachst der Unternehmen zu Mayer AG




## Planspiel-Szenario in Stelzenbach

Bürgermeister/in  
läd ein zum  
**Runden Tisch**

**Ziel**  
Einigung über  
**Export:**  
Ja oder Nein?

10

## Planspiel-Szenario in Stelzenbach

### Der Runde Tisch

Bürgermeister/in

- Rüstungsexport  
Mayer-AG
- Exportkritische  
Angestellte  
der Mayer-AG
- Loyale Angestellte  
der Mayer-AG
- Bürger/innen
- Pfarrer/in
- Friedensnetzwerk  
"Peacekeeper"
- Fondsvertreterin der  
Finanzbank Stelzenbach

11

## Planspiel-Szenario Ablauf

- 1. Gruppenfindung**
- 2. Austausch zwischen Gruppen (15min)**
  - vorab orientieren
  - Kontakt aufnehmen mit anderen Gruppen, die ähnliche Interessen haben
- 3. Runder Tisch (60min)**
  - 1. Phase: Diskussion am Runden Tisch
  - 2. Austausch zwischen Akteuren -> Zielsprache
  - 3. Phase: Entscheidungsfindung

**Vorbereitung auf Runden Tisch (20min)**

- Jede einnehmen: Positionen und Argumente austauschen
- Anfangsworte überlegen
- Fragen an Spielleitung?

12

## Auf geht's nach Stelzenbach

**Viel Spaß im Planspiel!**

13

## Bye bye Stelzenbach

14

## Wie war's?

15

## Infos zum Waffenhandel

**Deutschland als Waffenproduzent**

16

- Rüstungsexporte sehr komplexes und emotionales Thema
- Mehrebenenkonflikt
  - Politische Entscheidungsträger
  - Wirtschaft
  - Zivilgesellschaft
- Statistiken: insgesamt Anstieg an Waffenexporten weltweit

17

## Die Top 10 Waffenexporteure

ANTEIL AN DEN WELTWEITEN WAFFENEXPORTEN (in %) 2010-2019

Land	2010-2019 (%)
USA	28
Russland	18
China	12
Frankreich	8
Indien	6
UK	5
Japan	4
Italien	3
Spanien	2
Brasilien	1

Quelle: SIPRI, 2020

18

## Top 20 Exporteure



## Top 20 Importeure



## Deutschland als Waffenproduzent

- **Wiederbewaffnung und Aufrüstung nach WWII ab 1955:**
  - Gründung Bundeswehr
    - Notwendigkeit der Ausstattung von Polizei und Grenzschutzbewaffnung
  - Beitritt NATO
    - Strategisch wichtige Lage Deutschlands als Trennlinie zwischen Ost und West



## Interesse hinter Exporten



## Eine Waffe wird verkauft



## Welche Regeln gibt es?

### § Grundgesetz

- Man darf Waffen nur mit Genehmigung der Bundesregierung herstellen und verkaufen

### § Kriegswaffenkontrollgesetz und Exportrichtlinien

- Empfänger muss Menschenrechte einhalten
- Empfänger darf keinen Frieden brechen
- Empfänger darf sich nicht in einem bewaffneten Konflikt befinden



- Für nicht NATO und nicht EU Länder heißt es:  
*„Der Export von Kriegswaffen wird nicht genehmigt, es sei denn, dass im Einzelfall besondere außen- oder sicherheitspolitische Interessen der Bundesrepublik [...] für eine ausnahmsweise zu erteilende Genehmigung sprechen.“*

2013 gingen allein 62 Prozent der Rüstungsexporte an Länder außerhalb von Nato und EU!

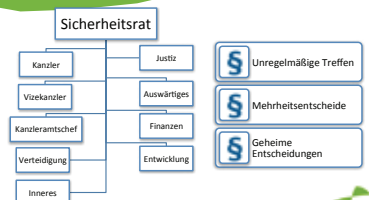


## Wer entscheidet?

- Der Bundessicherheitsrat...




## Bundessicherheitsrat



### Wer entscheidet?

- ... und das **Bundeswirtschaftsministerium**
  - Zur Erinnerung: zentraler Bezugspunkt für den Export sind die „außen- und sicherheitspolitischen Interessen“ der Bundesrepublik Deutschland
  - Warum ist dann das Bundeswirtschaftsministerium die zuständige Genehmigungsbehörde?



### Umstrittene Exporte

**Israel**  
(U- Boote)





- Konflikt im Inneren mit Palästina
- 2001 bis 2012: Rüstungsexporte nach Israel im Wert von über 612 Millionen Euro
- Begründung der aktuellsten Lieferung: historische Verantwortung D. ggü Israel


**Mexiko**  
(vor allem Kleinwaffen)

- Drogenkrieg, Korruption, Verstöße gegen Menschenrechte
- In den letzten Jahren immer wieder Lieferungen von vor allem Kleinwaffen
- Liefergenehmigungen mit teilweise absurden Auflagen...



### Kritik

-  Gesetze zu offen formuliert
-  Bundessicherheitsrat nicht kontrolliert
-  Exportberichte erst nach einem Jahr veröffentlicht-keine öffentliche Diskussion möglich
-  Weiterverbreitung exportierter Waffen nicht zu kontrollieren
-  Stopp der Rüstungsexporte durch Gesetzesänderungen



### Informieren

Im Web: [www.aufschrei-waffenhandel.de](http://www.aufschrei-waffenhandel.de)  
 Facebook: [Stopptdenwaffenhandel](https://www.facebook.com/Stopptdenwaffenhandel)  
 Twitter: [@aktionaufschrei](https://twitter.com/aktionaufschrei)




### Aktiv werden

In der Aktion Aufschrei – Stoppt den Waffenhandel, der Kampagne gegen Rüstungsexporte